

1719 N Street, N. W.
Washington 6, District of Columbia

P Courant



A b s c h r i f t .

Dr. Otto Jeidels

Berlin W.8 18. Februar 1935
Behrenstr. 32-33

Lieber Herr Courant!

..... Was Herrn von Laue und meine etwaige Mitwirkung dabei betrifft, so haben Sie zwar recht, dass ich bin an den Hals mit Verpflichtungen beladen bin, aber Herrn von Laue eine wirkliche Freude zu bereiten, würde mir doch ein finanzielles Opfer wert sein. Ich möchte Sie deshalb bitten, mir erstens zu sagen, worin die finanzielle Mitwirkung bestehen soll und wie hoch sie sich beläuft, und zweitens, worauf sich die Einladung an Herrn von Laue nach Amerika bezieht, damit ich mir ein Urteil bilden kann, ob die Reise für Herrn von Laue wirklich die volle Befriedigung zu bringen verspricht, die Sie, ich und unsere anderen hiesigen Freunde ihm gern verschaffen möchten. Herr von Laue ist, wie Sie wissen, ein Mann mit besonders feinen Nerven und Empfindungen, und es ist deshalb nötig, dass er von seinem Besuch in Amerika einigermaßen zufriedengestellt wird und die finanzielle Unterstützung der Reise eine Form hat, welche seine vornehme Empfindsamkeit nicht beschwert. Schreiben Sie mir bitte hierüber, was, wie ich aus Ihrem Briefe ersehe, nicht allzu eilig ist.

.....

gez. Jeidels.

R. COURANT

142 CALTON ROAD
NEW ROCHELLE, N. Y.

March 1st, 1935.

Professor Otto Stern,
Physical Laboratory,
Institute of Technology,
Pittsburgh, Pa.

Lieber Stern:

Soeben kam ein Brief von Jeidels mit dem in Abschrift beigefügten Passus über Laue. Ich glaube wir können danach die Bezahlung der Ueberfahrt im positiven Sinne als erledigt betrachten.

Es kommt jetzt sehr darauf an, die richtige Form für die Einladung zu finden. Das sollte eigentlich besser Sie als eingessene Amerikaner Ladenburg und Stern machen. Immerhin würde ich gern, um die Sache mit Jeidels endgültig zu regeln, bald eine Mitteilung von Ihnen haben. Es wäre gut, damit Laues Enttäuschung und Ungeduld befriedigt wird, wenn er sobald als möglich ein paar Zeilen über die positive Entwicklung der Angelegenheit erhält.

Hier in New York wird sich übrigens eine bescheiden remunerierte Vortragseinladung erreichen lassen. Herr Halpern, mit welchem ich darüber gesprochen habe, hat schon von sich aus neulich eine Andeutung darüber an Laue geschrieben. - Können Sie übrigens in der Sache an Herzfeld und Oldenberg schreiben oder soll ich das tun?

Nachdem Jeidels offenbar im Prinzip bereit ist, für die Ueberfahrtskosten aufzukommen, wäre es ja gar nicht ganz ausgeschlossen, Laue schon für Ende April ~~mit~~ einzuladen. Dann allerdings wäre sehr schnelles Handeln von uns aus nötig. Ich bin während der nächsten Woche hier in New York, fahre aber für den 11. und 12. März nach Bethlehem und wahrscheinlich Ende der Woche, d.h. am 16. für etwa 3 Tage nach Lafayette und Urbana. Hoffentlich veräume ich dadurch nicht die nächste Gelegenheit, Sie hier zu sehen.

Mit vielen herzlichen Grüßen

Ihr

R. Courant

March 6, 1935.

Lieber Courant:

Besten Dank für Ihren Brief vom 1. d.M. Ich habe inzwischen einen Brief von Ladenburg bekommen, dessen Abschrift ich Ihnen auf seinen Wunsch beilege. Ferner habe ich gestern mit Ladenburg telephonierte, hauptsächlich um folgende Punkte zu regeln:

Es scheint mir nicht nett, die Einladung vom German Scientist's Fund ausgehen zu lassen. Da Flexner ihn vom Institute for Advanced Studies einladen will, ohne aber das Geld dafür aufzubringen, so würde ich es am Vernünftigsten finden, die Sache so zu machen, dass die Einladung offiziell von Flexners Institut ausgeht, dem für diesen Zweck das Reise-geld von Jeidels und das Geld vom German Scientist's Fund zur Verfügung gestellt wird. Ladenburg meinte, dass Flexner wohl mit dieser Regelung einverstanden sein würde, muss ihn aber natürlich noch einmal fragen. Vielleicht sind Sie so gut, sich diesbezüglich direkt mit Ladenburg in Verbindung zu setzen und, sowie Flexners Zusage endgültig ist, sofort an Jeidels zu schreiben, dass Laue diese Einladung bekommen würde, falls er (Jeidels) die Reisekosten übernimmt.

Nun die Frage des Zeitpunkts. Ich würde es ausserordentlich viel lieber sehen, wenn Laues Besuch noch dieses Frühjahr erfolgen könnte. Leider scheint mir das aber ziemlich aussichtslos. Wie Sie aus Ladenburgs Brief ersehen, schliesst das Institut in Princeton am ersten Mai. Laue müsste also in zwei, spätestens drei Wochen von Deutschland abfahren, was kaum möglich sein dürfte. Es bleibt also leider nichts anderes übrig, als den Besuch bis zum Oktober zu verschieben. Dagegen sollte natürlich die Einladung, die also offiziell vom Institute for Advanced Studies ausgehen würde, sobald als möglich erfolgen, d.h. sobald Jeidels zugesagt hat. Das hätte auch den Vorteil, dass wir Laues Vortrags- bzw. Besuchsreise hier gut vorbereiten könnten. Ganz wohl ist mir dabei nicht - denn was kann alles bis zum Herbst passieren - aber was soll man machen.

Mit vielen herzlichen Grüßen

Ihr

Otto Stern

NEW YORK UNIVERSITY
APPLIED MATHEMATICS GROUP

Under direction of National Defense Research Committee, OSRD

November 14, 1944

In Reply Use Street Address:
53 WASHINGTON SQUARE SOUTH
NEW YORK 12, N. Y.
SPRING 7-2000

Professor Otto Stern
Physics Department
Carnegie Institute of Technology
Pittsburgh, Pa.

Dear Stern:

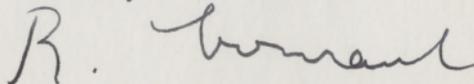
In the first place, my cordial congratulations to you! I just saw, by chance, in the Times that you finally got the Nobel prize. Niels Bohr always thought it was a scandal that you didn't get this recognition long ago but better late than never.

For quite a while I have felt rather sad that I had lost contact with you. Couldn't we get together some time soon, not only to celebrate the present event but also to discuss some other questions--in particular, some questions of the war work in which I am involved and which may be of scientific interest to you?

I was glad to see that Rabi and Hevesy also got the Nobel prize.

With cordial regards,

Yours,

A handwritten signature in cursive script, appearing to read "R. Courant".

R. Courant

RC mrf

R. COURANT

142 CALTON ROAD
NEW ROCHELLE, N. Y.

Mittwoch.

Lieber Stern:

Flexner sendet gleichzeitig eine sehr freundliche
Einladung an Laue ab und wahrscheinlich mit derselben
Post auch der Präsident der Princeton University Dodds.
Angebot 500 Dollar + Ueberfahrt.

Viele herzliche Grüsse

Ihr

R. Courant